

# Mosaik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## MOSAIK

### Bannwälder zerstört

Orkanartige Stürme und heftige Regenfälle haben im Februar in der Schweiz vier Todesopfer gefordert und zum Teil verheerende Schäden in der Natur und an Gebäuden verursacht. Die Kosten für die Verwüstungen gehen in die Millionen. Der eidgenössische Forstdirektor Heinz Wandeler erklärte, dass etwa

ein Drittel der Jahresnutzung an Holz am Boden liege. Allein die Waldschäden werden auf mehrere hundert Millionen Franken beziffert. Als besonders gravierend erachtet Wandeler den Schaden, der durch die nicht mehr vorhandene Schutzwirkung des Waldes entstand.

(Foto: Keystone)



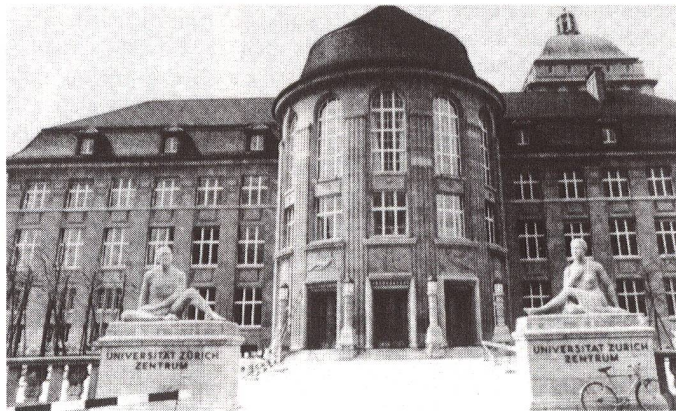
Sturmschäden im Kanton Glarus: Ganze Bannwälder liegen am Boden.

### Montreux erhält Wakker-Preis

Im Juni wird der Stadt Montreux der Wakker-Preis 1990 verliehen. Der Schweizer Heimatschutz anerkennt damit die Bemühungen der Ortschaft, die vom Tourismus des 19. Jahrhunderts geprägten baulichen

Strukturen zu pflegen. Montreux erlebte seinen prägenden Entwicklungsschub im Hotelbau des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Insbesondere der Bau der grossen Eisenbahnlinien begünstigte den Tourismus stark.

### Mehr Freizügigkeit an Universitäten



Die Studierenden in der Schweiz sollen leichter von Hochschule zu Hochschule wechseln können, akademische Grade sollen gegenseitig anerkannt werden. Die Rektoren der acht kantonalen Universitäten und der beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen haben eine entsprechende Konvention unterzeichnet.

(Foto: Keystone)

Offen auch für Studierende anderer Hochschulen: die Universität Zürich.

## TELEGRAMME

■ **Pressekonzentration** geht weiter: Das grosse Zürcher Medienunternehmen Tages-Anzeiger AG übernimmt 49 Prozent des Kapitals und der Stimmen der Berner Zeitung AG.

■ **Frauen erobern eine weitere Männerdomäne:** Anfang 1991 werden erstmals Frauen als ausgebildete *Grenzwächterinnen* an den Schweizer Grenzen stehen.

■ **Die ständige Wohnbevölkerung** der Schweiz wächst und wächst: Anfang 1990 erreichte sie 6673 200 Personen. Das sind rund 53 000 oder 0,8 Prozent mehr als vor Jahresfrist.

■ **Die Schweiz gehört zu den reisefreudigsten Nationen:** Unabhängig vom verfügbaren Einkommen geben die Schweizer rund sieben Prozent des Haushaltbudgets für Reisen aus. 1987 erreichten die Reiseausgaben pro Familie fast 5000 Franken, insgesamt 12,3 Milliarden.

■ **Der Stromverbrauch** in der Schweiz kletterte trotz Sparappellen 1989 auf Rekordhöhe: Er stieg um 2,7 Prozent auf einen Höchststand von 45,5 Milliarden Kilowattstunden.







## Heikle Aufgabe für Manz

Hohe Ehre für einen Schweizer Diplomaten: Der UNO-Generalsekretär hat den 52jährigen Chef der Direktion für Verwaltungsangelegenheiten und Ausendienst des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, Botschafter Johannes Manz (unser Bild), zu seinem Sonderbeauftragten für die Westsahara ernannt. Botschafter Manz wird sein Mandat im Range eines Untergeneralsekretärs voraussichtlich im Sommer 1990 antreten. Damit wird erstmals ein Schweizer eines der höchsten Ämter in der UNO-Hauptorganisation ausüben. – Die Aufgabe von Manz liegt in der Vorbereitung und Realisierung des Friedensplans der UNO für die Westsahara. (Foto: EDA)

## Tempo 30

Was in verschiedenen Städten vorerst nur diskutiert und abgeklärt wird, ist in Winterthur seit Januar dieses Jahres verwirklicht: Tempo-30-Zonen in Wohnquartieren. Winterthur ist damit die erste Schweizer Stadt, die diese neue Zonensignalisierung eingeführt hat.

75 Jahre NHG

## Das Jubiläumsbuch

*Die Neue Helvetische Gesellschaft (NHG) hat zu ihrem Jubiläum Ende 1989 in der Reihe «Schweizer Heimatbücher» ein Werk mit dem Namen «Kritischer Patriotismus» publiziert, das in keinem Auslandschweizerhaushalt fehlen darf.*

«Das Auslandschweizerwerk, heute Auslandschweizer-Organisation (ASO), bleibt wohl die sichtbarste Leistung der NHG. Als tragende Institution schweizerischer Politik hat die Tochter der ersten Stunde die Mutter an Bedeutung überholt», schreiben die Autoren des NHG-Jubiläumsbuches. Diese Tatsache dürfte Grund genug für alle politisch interessierten Auslandschweizer sein, sich mit der Geschichte der NHG auseinanderzusetzen; einer Organisation mithin, die sich um die Fünfte Schweiz bleibende Verdienste erworben hat.

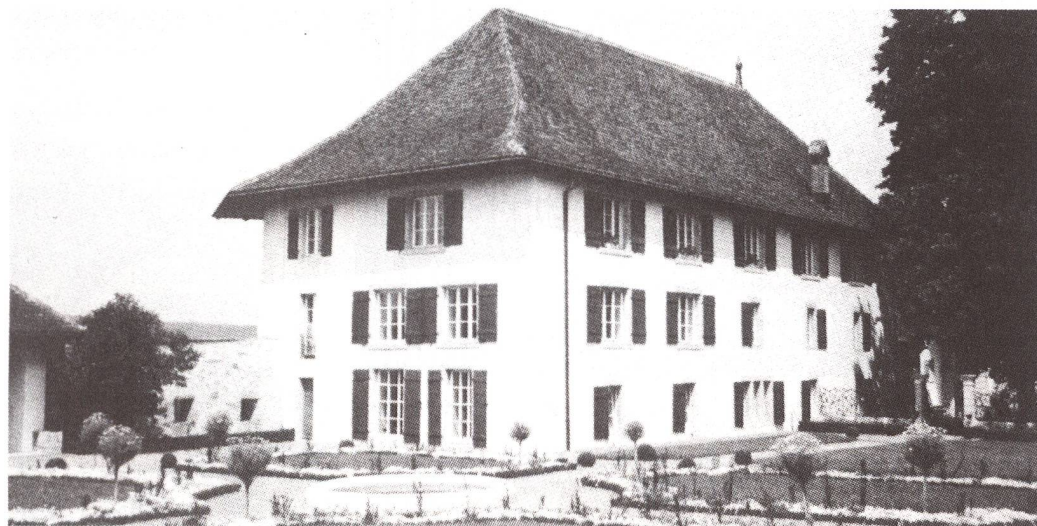
Das Buch mit dem klugen Titel «Kritischer Patriotismus» skizziert in überzeugender Weise die 75jährige Geschichte der NHG. «Verständlichkeit, Anschaulichkeit, keineswegs aber Vollständigkeit» war das Anliegen der Autorin Catherine Guanzini

und des Autors Peter Wegelin. Besonders hervorzuheben ist die Dreisprachigkeit des Bandes, in dem nicht wie so oft einfach aus dem Deutschen übersetzt wurde, sondern die französischen und italienischen Texte als Originalbeiträge stehen. Die sorgfältig ausgewählten Bilder – zum Teil Wiedergaben von schwer zugänglichen Dokumenten –, die klare Gliederung, die Kurzfassung für Schnelleser, die tabellarischen Übersichten und dokumentarischen Einschübe machen aus dem Werk eine gern benutzte Fundgrube zur Zeitgeschichte.

Die 1914 nach dem Prinzip der Überparteilichkeit gegründete NHG war von Anfang an bestrebt, ihre Grundsätze (Beitrag zur verantwortungsbewussten Willensbildung im demokratischen Staat, Vertiefung und Förderung der guten Beziehun-

gen in einer multikulturellen Gesellschaft, Mithilfe bei der Lösung brennender Landesfragen) auch bei den Schweizern im Ausland zu verbreiten, was schon bald zur Gründung von Auslandsgruppen führte. Mit ihrer «Tochter», der Auslandschweizer-Organisation, war die NHG bemüht, diese Gruppen kulturell und staatsbürgerlich zu betreuen. Seit März 1989 ist die ASO bekanntlich eine selbständige Stiftung. Die ASO ist nicht das einzige Werk, das auf eine Initiative der NHG zurückgeht. Auch das Begegnungszentrum Stapferhaus auf Schloss Lenzburg, der Austausch von Schulklassen zwischen der Romandie und der Deutschschweiz und das NHG-Jahrbuch sind wichtige Beiträge der Jubilarin zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses. JM

Catherine Guanzini/Peter Wegelin. Kritischer Patriotismus, Patriotisme critique, Patriotismo critico. Neue Helvetische Gesellschaft 1914–1989. Verlag Paul Haupt, Bern (Schweizer Heimatbücher, Band 189). Fr. 29.–.



Ein Werk der NHG: Stapferhaus auf Schloss Lenzburg. (Foto: Stapferhaus)

- Elektrizitätsversorgung Liechtensteins
- Planung und Ausführung sämtlicher Elektroinstallationen
- Reparaturservice --- rund um die Uhr mit Funk ausgerüstete Servicewagen
- Ladengeschäft mit einem reichhaltigen Sortiment an
- Elektroapparaten und Beleuchtungskörpern
- Gratisdienstleistung: Beratung hinsichtlich sparsamer Stromanwendung durch die LKW-Energiefachstelle

## LIECHTENSTEINISCHE KRAFTWERKE

**SCHAAN** TELEFON 2 33 22  
TELEFAX 2 22 03





**MOSAIK****Autofreie Kurorte**

Frohe Botschaft für ruhebedürftige und umweltbewusste Touristen: Die acht autofreien Kurorte der Schweiz erhalten Zuwachs. Neben Bettmeralp, Braunwald, Mürren, Riederalp, Saas Fee, Stoos, Wengen und Zermatt ist jetzt auch Rigi Kalt-

bad (unser Bild) in die Gemeinschaft autofreier Schweizer Tourismusorte aufgenommen worden. Die Vereinigung versteht sich als Interessengemeinschaft mit dem Ziel, nur umweltgerechte Transportmittel anzubieten. In diesen Kurorten dürfen insbesondere keine Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren verkehren; Ausnahmegewilligungen werden sehr restriktiv gehandhabt.



(Foto: M. Bürgi)

**FRI GRAFIK  
WALTER FRISCHKNECHT**



**GRAFISCHE GESTALTUNGEN  
WERBE-GRAFIK · ILLUSTRATIONEN**

**LANDSTR. 166 · FL-9494 SCHAAN  
TEL. 075 / 2 41 45**

**SCHWEIZER UNION**



**VERSICHERUNGEN**

**Generalagentur Alois Mattle**

Landstrasse 85, 9490 Vaduz  
Telefon 075 / 2 19 88

Spezialagentur der

**Familia-Leben**



**1. SEPT. - 9. SEPT. 1990  
IN SCHAAN  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

**8. Lihga 90**

LIECHTENSTEINISCHE INDUSTRIE-

HANDELS- UND GEWERBEAUSSTELLUNG, 9494 SCHAAN

**Öffnungszeiten/Ausstellung:**

Sa/So 13.00 - 21.00 Uhr  
Mo + Fr 14.00 - 21.00 Uhr  
Schlusstag 13.00 - 18.00 Uhr

**Restaurant:**

Mo - Do 14.00 - 23.00 Uhr  
Fr 14.00 - 24.00 Uhr  
Sa 11.30 - 24.00 Uhr  
So 11.30 - 23.00 Uhr

**Eintrittspreise:**

Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 3.50  
Erwachsene Fr. 5.—  
(inkl. Billettsteuer)

**Unterhaltung:**

Täglich attraktive Unterhaltungsprogramme im Festzelt

**Patronat:**

Gewerbe- & Wirtschaftskammer  
für das Fürstentum Liechtenstein

